

Nun stehen Drehbänke in der alten Küche

Kassel (m.s.). Dort, wo die Mitarbeiter des vor einem Jahr geschlossenen Enka-Werks fast 20 Jahre lang ihre Mahlzeiten einnahmen, stehen jetzt Fräs- und Stanzmaschinen sowie Drehbänke, entstehen u.a. Informationssysteme für Flughäfen, Banken, Börsen und Bahnhöfe. Die ehemalige Küche wurde in eine Schlosserei und Lackiererei umfunktioniert. Die SaF Gesellschaft für technische Sonderanlagen mbH hat das ehemalige Kasinogebäude inmitten des Enka-Komplexes an der Wohnstraße gekauft und die Betriebsstätte hier neu aufgebaut.

„Idealer Standort“

Am Dormannweg 48 in Bettenhausen, wo der Betrieb bisher seinen Sitz hatte, „platzten wir aus allen Nähten“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter, Joachim Franz. Bei Enka habe man einen idealen Standort gefunden. Am kommenden Donnerstag wird die endgültige Fertigstellung gefeiert – auf den Tag genau ein Jahr, „nachdem wir dieses Gebäude erstmals sahen und uns dafür entschieden“, wie Franz sagt.

Tanzschule war vorgesehen

Ursprünglich war vorgesehen, im ehemaligen Kasinogebäude – erst 1965 neu gebaut – eine Tanzschule, ein Gasthaus oder ein Jugendzentrum unter-

zubringen. Daß es einmal eine Fabrikationsstätte werden würde – daran hatte niemand gedacht.

1,5 Millionen investiert

Inzwischen hat die SaF laut Franz insgesamt 1,5 Millionen Mark investiert. Die im Bereich der Mechanik, Elektronik und Starkstrom-Elektrik tätige Firma hat inzwischen 35 Mitarbeiter. 22 waren es, als die SaF am 1. Januar 1981 aus der seit 1969 in Kassel ansässigen Autophon AG hervorging.

Ziel: 50 Mitarbeiter

Ziel ist nach Angaben der Geschäftsleitung, die Zahl der Mitarbeiter auf 50 zu erhöhen. Joachim Franz: „Wir brauchen dringend Mechaniker, aber wir bekommen trotz aller Bemühungen keine.“ Mit Mühe habe man jetzt gerade einen Mechaniker einstellen können.

Kegelbahn unberührt

Hauptkunden der SaF sind u.a. Autophon, Hoechst, Henschel, Wegmann und Philips. Der Jahresumsatz der SaF beträgt laut Geschäftsleitung rund drei Millionen Mark.

Was die SaF GmbH im ehemaligen Enka-Kasino unberührt ließ, ist die Kegelbahn. Franz: „Wir haben sie an die Enka-Mitarbeiter vermietet. Sie ist die ganze Woche über ausgebucht.“